

Allegro-Satzes (dessen Haupt- und Seitenthema ihm verwandt sind) wiederholt wird und zu dem scherzartigen lebendig-bewegten zweiten Satz überleitet. Sein pentatonisches Hauptthema trägt wiederum „schottischen“ Dudelsack-Charakter. Das Adagio bringt eine elegische, liedhafte Melodie in A-Dur, der eine marschartige Episode in a-Moll gegenübergestellt ist. Das von Einfällen strotzende Finale hatte Mendelssohn ursprünglich „Allegro guerriero“ überschrieben; später änderte er aber diese Bezeichnung in „Allegro vivacissimo“ ab, möglicherweise in der Erkenntnis, daß der Satz, der triumphal-apotheotisch mit einem selbständigen Schlußgedanken in A-Dur endet, mehr von heroisch-dramatischem und ausgelassenfestlichem Inhalt ist als von streitbar kämpferischem.

Hermann Börner

Herausgeber: Schauspielhaus Berlin
Intendant Dr. Hans Lessing
Redaktion: Dr. sc. Klaus Mehner
Abbildung: Künstler-Agentur der DDR
Umschlag: Rudolf Grüttner
Gesamtherstellung: (204) Druckkombinat Berlin
BG 010/183 85 1,150 9038 G 68
EVP 0,60 M



SLUB

Wir führen Wissen.



Dresdner
Philharmonie